

Die Heiligungslehre der Bibeltreuen

Wer „im Fleisch lebt“, der wird sterben!

Vorbemerkung: *Heiligung ist zweifellos ein Kernstück des christlichen Glaubens – objektiv, nicht unbedingt im Leben der Christen. Gleichwohl halten sich Christen immer wieder gegenseitig einzelne Sünden und Gebote vor und pochen auf ein heiliges, sündfreies Leben (der anderen!), während sie selbst Brüder verleumden und hochmütig verachten. Im Blick auf das Heil spielt die Heiligung kaum noch eine Rolle. Man tut Buße und der Fall ist erledigt. Bibeltreue legen besonderen Wert auf die Heiligung, auf ein geheiligtes Leben, besonders Rudolf Ebertshäuser mit seinem Buch „Christus – unsere Heiligung“. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von Beiträgen und Vorträgen zu diesem Thema. Grund genug die Heiligungslehre der Bibeltreuen zu überprüfen. In der Tat fordert die Schrift, wir sollen „alles prüfen“, also auch die Heiligungslehre der Bibeltreuen. In der Regel beginnen Heiligungsartikel mit zwei Zitaten aus der Bibel. Danach sollen wir a) heilig sein in unserem Wandel (1. Pt 1, 16) und b) „der Heiligung nachjagen, ohne die wir Gott nicht sehen werden“ (Hebr. 12.14). Warum aber ist Heiligung ein zentrales Thema im christlichen Glauben?*

Der Sündenfall

Beginnen wir mit der Schöpfung. Bekanntlich hat uns Gott nach Seinem Bild geschaffen. Gott ist heilig, also sind auch seine menschlichen Geschöpfe heilig. Beim Sündenfall hatte sich der Mensch von Gott ab- und dem Feind Gottes, dem Bösen, zugewendet. Der Mensch verlor das Paradies, das ewige Leben und die göttliche Natur. Der Feind hatte das Recht und die Macht dem Menschen eine böse, gottfeindliche Natur einzupflanzen. Der Mensch wurde böse, so dass es Gott gereute, den Menschen geschaffen zu haben. Zweimal zeigte Gott seinen Zorn über die sündige Menschheit: Bei der Sintflut und bei der Zerstörung von Sodom und Gomorra. Beides brachte die Menschheit nicht zur Umkehr, sie beharrten in ihrem gottfeindlichen Verhalten, das dem „sündigen Fleisch“, der Bastion und Regierungszentrale des Teufels, geschuldet ist.

Die doppelte Erlösung durch Christus!

Gottes Heilsplan sollte den ursprünglichen, paradiesischen Zustand wieder herstellen, ER opferte seinen eigenen Sohn am Kreuz. Die Kreuzigung bewirkte im Kern eine **doppelte Erlösung**: Die Befreiung von der Sündenschuld (Vergebung der Sünden, Römer 1 bis 5) und die gleichzeitige Befreiung von der bösen Natur, vom sündigen Fleisch (Römer 6), dem Hang und Drang zur „Sünde“, zu einem gegen Gott und Gottes Gebote gerichtetem Verhalten. Gott möchte, dass wir heilig sind in unserem Wandel; ER möchte, dass sich die Menschen lieben und nichts Böses tun. Er wollte die Menschen von allen Sünden reinwaschen, alle Schuld vergeben und auf Strafe verzichten, und ER wollte uns von der bösen Natur befreien (Röm 6). ER hat es bewirkt durch Christi Tod am Kreuz. Diese doppelte Erlösung und Befreiung sollte für alle gelten, die diese (doppelte) Erlösung im Glauben dankbar annehmen. Wer sich weiterhin Gottes Angebot verschließt, sollte im unerlösten Zustand verbleiben und später von Gott gerichtet und bestraft werden.

Bibeltreue leugnen die doppelte Erlösung!

Bibeltreue bestreiten die doppelte Erlösung: die Erlösung von der Sündenschuld und von der Sündenatur. Sie lehren, Neugeborene und Kinder Gottes hätten weiterhin eine **böse Natur** in sich, Christi Opfertod habe die Sünde, das sündige Fleisch, nicht vernichtet, auch wenn sie „neugeboren“, „neue Menschen“ und von Gott zu einem „neuen Leben“ auferweckt sind, der „alte Mensch“ gekreuzigt und gestorben ist. Das sündige Fleisch habe, so die Bibeltreuen, die Kreuzigung überlebt und gastiere nunmehr im sterblichen Leib bis zum irdischen Tod. Somit haben

alle Kinder Gottes (und damit auch die Bibeltreuen) weiterhin die böse Natur in sich, die sie zur Sünde treibt, die sie immer wieder selbst bekämpfen und unterdrücken müssen, wenn sie aktiv wird. Der „Leib der Sünde“ sei lediglich „abgetan“, aber nicht getötet und vernichtet.

Heiligung durch Magie?

Da uns nun Gott nicht von der bösen Natur befreit hat, wir aber heilig sein sollen, fordern uns Bibeltreue auf, WIR sollten uns selbst von der **bösen Natur** befreien. WIR sollen etwas leisten, was sie selbst und nicht einmal Gottes Sohn geschafft haben. Dazu sollen WIR die Sünde „in den Tod geben“, „verleugnen“, „ignorieren“, uns „der Sünde tot stellen“, so Ebertshäuser, Liebi u. a. Wir sollen uns einreden, dass die Sünde eigentlich schon tot ist. WIR sollen die (unsichtbare) Welt, eine geistliche Realität, mit Hilfe unserer Gedanken beeinflussen und verändern. Das aber ist Magie! Doch Gedanken haben keine Kraft, das sind Lehren des Teufels, die insbesondere die Esoterik und nun auch die Bibeltreuen verbreiten! Wer sich nicht an Gott, sondern an eine „unbekannte Macht“ wendet, der wendet sich immer an den Feind Gottes. Da hilft auch nicht der Hinweis, auf die „Auferstehungskraft“ und auf den Heiligen Geist, der in diesem Zusammenhang zum Werkzeug bzw. zur Waffe der „Gläubigen“ degradiert wird. Wer Gottes Erlösungswerk leugnet, kann nicht hoffen, den Heiligen Geist zu haben. Wer nicht glaubt, ist nicht neu geboren. Nur wer glaubt, nur wer an die biblische Lehre und an die doppelte Erlösung glaubt, ist errettet: Nur die Wahrheit macht uns frei, nicht ein Lügengebäude!

Kritik

Bibeltreue (und ihre Anhänger) sind hochmütig, verblendet und blockiert, sie haben eine Aversion gegen das Wort Gottes. Sie weigern sich, ihre Lehraussagen zu überprüfen und Mahner ernst zunehmen. Bibeltreue lehren:

1. Kinder Gottes haben eine **Doppelnatur**: eine gute und eine böse. Neben dem Geist Gottes haben sie eine **böse Natur** in sich. Christus hat sie nicht frei gemacht von der bösen Natur. Das ist falsch. Kinder Gottes haben keine böse Natur; sie haben eine **neue, göttliche Natur**. Der „alte Adam“ schwimmt nicht mehr, er ist ersäuft. Christus hat uns frei gemacht von der bösen Natur (Römer 6). Kinder Gottes sind Glieder am Leib Christi, wie kann ein Glied Christi verdorben sein und gegen das Haupt agieren?

2. Der „neue Mensch“, den Bibeltreue im Auge haben, hat (angeblich) den Heiligen Geist. Das ist falsch! Menschen mit einer bösen Natur **haben nicht den Heiligen Geist**. Gott und der Feind Gottes wohnen nicht im gleichen Tempel. Die Sünde (das Fleisch) versteckt sich nicht im „Leib“, das Sündenzentrum liegt im Herzen. Wenn Gott in Seinen Tempel einzieht, vernichtet ER die böse Natur. „Fleisch und Geist“ wohnen niemals miteinander, sondern immer nur **nacheinander** im Menschen.

3. Der „neue Mensch“ muss die Sünde, das Fleisch, die Bastion und den verlängerten Arm des Feindes, **selbst bekämpfen** und „in den Tod geben“, mit seiner „Gedankenkraft“ („ICH gebe die Sünde in den Tod“) und der „Auferstehungskraft Christi“, und der Teufel gehorcht (Ironie!), wie beim Exorzismus. Bibeltreue verlangen Unmögliches. Das Wort Gottes lehrt ausdrücklich, dass sich „das Fleisch“ niemals dem Willen und dem Gesetz Gottes fügt, solange es in uns lebt (Röm 8, 3.7). Nur Christi Kreuzestod konnte das sündige Fleisch am Kreuz besiegen, nicht der magische Hokusfokus eines Ebertshäuser (siehe oben)! „Christus allein“ hat uns frei gemacht vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm 8,2).

Das zeigt: Die Heiligungslehre der Bibeltreuen handelt von Pseudo-Christen, die sich fälschlich einbilden, sie seien neugeboren und Kinder Gottes, und nicht von Neugeborenen und Kindern Gottes. Wer die böse Natur in sich hat und bestätigt, dass er nach wie vor sündigt, der ist kein Kind Gottes!

Die hier skizzierte Heiligungslehre vertreten unter anderem Rudolf Ebertshäuser & CO, Roger Liebi, Karl-Hermann Kauffmann, Lothar Gassmann, Johannes Ramel, Arno Gaebelin, John MacArthur, William MacDonald, Paul Washer, Wolfgang Bühne, der BibelkreisCH (Hans-Peter Wepf), die „Bekennende Gemeinde“, Hans-Werner Deppe (Betanien-Verlag), Johann Hesse, Carsten Kürbis, Reinhard Möller, Sven Barth, Thomas Zimmermanns, Ortwin Blum, Werner Bergmann, Hans-Peter Grabe, Andreas Henke, Walter Keim, Bibelkommentare.de, Bibelbund, „Zeitruf“ (Alder, Graf) u. v. a. Dazu kommen *alle* christlichen Zeitschriften und Verlage sowie Konferenzen und Freizeitheime, die diese Irrlehrer unterstützen. Oder anders: Ich kenne keine Ausnahmen, außer Fritz Binde, Hans Künzle, Holybunch.com und gotquestions.de. Selbst C.O. Rosenius lehrt diese Lehre von der Doppelnatur der Kinder Gottes („Gerecht in Jesus“).

Fazit

Bibeltreue bilden sich ein, den Teufel kontrollieren und beherrschen zu können, wie Exorzisten. Das ist Unfug! Christus hat die Sünde am Kreuz besiegt, **das sündige Fleisch IST TOT**; es muss nicht von uns getötet werden. Die Vernichtung geschieht durch Glauben, Bekehrung und Taufe in Christus. Deshalb gibt es keinen Konflikt oder gar „Kampf zwischen Fleisch und Geist“, wie Bibeltreue behaupten. Bibeltreue kämpfen gegen Schimären (Hirngespinnste).

4. Bibeltreue behaupten, der „neue Mensch“ der Bibeltreuen sei ein Kind Gottes und errettet durch „den Glauben“. Auch das ist falsch. Der Glaube der „Bibeltreuen“ ist falsch. Ein falscher Glaube rettet nicht. Wer eine böse und dreckige Natur in sich hat und weiterhin sündigt, ist **nicht rein, nicht heilig und auch nicht neu geboren**. Kinder Gottes, von Gottgeborene, sündigen nicht (1. Joh 3,9; 5,18). Wer nicht „neu geboren“ ist, der kommt nicht in das Reich Gottes (Joh 3). Wer kann sich diese absurde Heiligungslehre ausdenken, die Gott, Christus und die Kinder Gottes diskreditiert? Gott oder der Feind Gottes?

Mit anderen Worten: Gläubige, die den Lehren der „Bibeltreuen“ folgen, die Gott lästern, die Gott zum Lügner und Betrüger machen, die Gottes Heilsplan und Christi Erlösungswerk leugnen, sind keine Gläubigen im Sinne der Schrift, sie sind **keine Kinder Gottes**. Sie sind nicht frei von der Sündenschuld und auch nicht frei von der bösen Natur. Sie sind nicht neugeboren, sie sind nicht heilig und auch nicht errettet. Sie haben die **böse Natur**, das sündige Fleisch, in sich und leben folgerichtig „im Fleisch“ bzw. „nach dem Fleisch“ gemäß Römer 8.

Wer „im Fleisch lebt“, der wird sterben!

Wer die böse Natur, das sündige Fleisch, in sich hat und damit „im Fleisch“ bzw. „nach dem Fleisch lebt“ (Röm 8,13), wer „auf das Fleisch sät“ (setzt, Gal 6,8) und die sündigen und gottfeindlichen „Werke des Fleisches“ (Gal 5,19) tut, der wird „das Reich nicht erben“ (Gal 5,21), der wird das „ewige Verderben ernten“ (Gal 6,8) und am Ende sterben (Röm 8,13)! Gottes Kinder aber leben nicht „nach dem Fleisch“, sondern „nach dem Geist“, den sie bei der Bekehrung empfangen haben. Wer aber „im Geist“ bzw. „nach dem Geist lebt“ und Christus angehört, der hat das sündige Fleisch ein für allemal gekreuzigt und getötet, der hat das ewige Leben! (Röm 8; Gal 5,24).

Leben „im Fleisch“ oder „im Geist“ sind zwei streng getrennte Alternativen und Gegensätze. Es gibt keine Vermischung, es gibt keine „fleischlichen Christen“, wenn sie neugeboren sind und den Geist Gottes in sich haben. Entweder wir leben „im Fleisch“ oder „im Geist“. Entweder lebt Christus, der Geist Gottes in uns oder der Teufel bzw. der verlängerte Arm des Teufels, in Gestalt der Sünde bzw. Sündennatur (Fleisch). Es gibt auch nur **eine** Richtung des Übergangs: vom Fleisch zum Geist, aber nie umgekehrt. Einmal entronnen, immer entronnen! Leben wir „im Geist“, müssen WIR uns nach Auffassung der Bibeltreuen immer wieder **selbst** von der Sünde befreien und „reinigen“, durch tägliche Buße (gem. 1. Joh 1,9) und „die Sünde“ (das sündige Fleisch) in Schach halten.

Welch eine Anmaßung! Gläubige, die das glauben, sind keine „neuen Menschen“ mit einer göttlichen Natur, keine „neue Kreatur“; sie führen kein „neues, gottgefälliges Leben“. Sie haben auch nicht den Heiligen Geist, der sie führt und leitet und als „Waffe“ gegen den Feind dienen könnte. Wer nicht neugeboren ist, kommt nicht in den Himmel (Joh 3). Wer nicht den Geist Gottes hat, kann nicht lieben; wer nicht liebt, ist in der Finsternis. Wie können Gottes Geist und das sündige Fleisch zugleich im Tempel Gottes leben? Wie kann Christus in ihnen leben? Wer behauptet, Gott habe Neugeborene, die von Ihm geboren sind, mit seinem Samen gezeugt, nach seinem Bild geschaffen, mit einer bösen Natur ausgestattet, der spottet Gott, der behauptet, Gott selbst habe eine böse Natur und würde uns täuschen, indem ER seinen Kindern eine böse Natur, die Natur des Teufels, einpflanzt, obwohl er doch versprochen hat, er würde „neue Menschen“ schaffen. In Wahrheit „verkauft“ hier ein heiliger Gott den „alten Menschen“ als „neuen Menschen“! Ich bin sprachlos!

Das ist eine schlimme Anklage gegen Gottes Heilsplan und eine Verspottung Christi Erlösungswerk! Alles war umsonst, Gott hat uns betrogen, sein Wort ist falsch, Christi Opfer am Kreuz war umsonst, es hat uns nicht frei gemacht von der Sünde, von der bösen Natur, die uns der Teufel eingepflanzt hat, schlimmer noch, die uns Gott (!) bei der Neugeburt mit Willen und Bewusstsein belassen hat! Tatsächlich scheint das Sozialverhalten der Bibeltreuen ihre Lehre empirisch zu bestätigen. „Bibeltreue“ gehören zu den unfreundlichsten und boshaftesten Menschen weltweit. Und sie haben eine Rechtfertigung für ihre Boshaftigkeit: Sie sind nicht schuld, Gott ist schuld, Gott habe den „neuen Menschen“, die „neue Schöpfung“, mit der alten, bösen Natur ausgestattet. In Wahrheit sind Bibeltreue keine Kinder Gottes, in Wahrheit beschmutzen sie den Namen Gottes und Seines Sohnes, genau wie die Charismatiker! Sie beschmutzen das Christentum und die echten, wiedergeborenen Christen, die ein vorbildliches Leben für den Herrn führen.

Das alles zeigt: „Bibeltreue“ sind extrem verwirrt, absolut uneinsichtig, sie können nicht logisch denken, und sie weigern sich, Kritiker und Mahner zur Kenntnis zu nehmen. Sie weigern sich, die Bibel und ihre eigenen Texte zu lesen. Sie interessieren vor allem Bibelverse, die man missdeuten kann, um ihr Dogma von der „bösen Natur der Kinder Gottes“ belegen zu können. Sie verfahren genau wie die kritisierten Charismatiker. Außerdem fälschen sie die Bibel, sie erfinden Lehren und Auslegungen, die die Logik und die Regeln der Hermeneutik missachten (vgl. Franzke, Das gefälschte Evangelium nach Ebertshäuser). Hinweise auf das Wort Gottes scheuen Bibeltreue wie der „Teufel das Weihwasser“. Dass sie auf der falschen Seite stehen und dem Anti-Christen den Weg bereiten, beweist allein die Tatsache, dass sie die Aufklärung über die modernen Psychotechniken (www.Psychoreport.de), die vom christlichen Glauben wegführen (sollen), mit allen Mitteln verhindern. Wer „Bibeltreue“ auf das Wort Gottes, auf ihre Irrtümer, Irrlehren und Irrwege hinweist, den verachten und diffamieren sie. Es ist genau, wie in der „bösen Welt“! Was die Kernlehre der Bibeltreuen angeht, Kinder wissen es besser, sie beten:

*Ich bin klein, mein Herz ist rein,
soll niemand drin wohnen als Jesus allein.*

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Juli 2020

Vertiefung: <http://www.didaktikreport.de/html/faith-center.html>